



Freuen sich auf die Freigabe des ersten B85-Teilstücks: Landrat Franz Löffler und Regierungspräsident Axel Bartelt, die beiden Abgeordneten Dr. Gerhard Hopp und Karl Holmeier, Vertreter des Staatlichen Bauamtes, Bürgermeisterin Alexandra Riedl und eine Abordnung der Baufirma Seebauer.

Die Hälfte ist geschafft

Jetzt geht es an den schwierigen Teil des B85-Ausbaus – Teilstück ab Dienstag befahrbar

Roding. (al) Ab Dienstag ist die Zeit der Baustellen und Umleitungen für alle Verkehrsteilnehmer vorbei, die von Roding nach Cham fahren. Mit der Freigabe des ersten Teilstücks der vierspurigen B85 zwischen Piending und Altenkreith ist die Strecke bis Cham vollständig ausgebaut. Am Freitagabend fand dazu auf der Brücke der Anschlussstelle Roding-Ost ein Festakt mit Politprominenz und Straßenbauern statt.

Altenkreith einer der Planungsschwerpunkte

Berthold Schneider, Bereichsleiter Straßenbau am Staatlichen Bauamt Regensburg, sprach von einem erfreulichen Anlass, weil jeder fertig ausgebaute Abschnitt das Ziel näher bringe, dem Landkreis Cham eine angemessene Verkehrsanbindung zu verschaffen. Bauen unter Verkehr sei für die Planer immer eine Herausforderung. In Roding habe dies bislang einwandfrei funktioniert. Bis Herbst 2022 wird nun weiter am zweiten Bauabschnitt des 45 Millionen Euro teuren Projekts gebaut. Zudem steht die Ortsumgehung Altenkreith mit Verlegung der B16 im Fokus. „Einer der Arbeitsschwerpunkte der Planungsabteilung“, versicherte Schneider. Er zeigte sich optimistisch, eine Trassierung zu finden, die sich eindeutig begründen lasse und auf deren Basis man weiter planen könne. Er äußerte diesbezüglich die Hoffnung, dass nach den Planungen möglichst zügig Baurecht geschaffen werde.

Baudirektor Dr. Richard Bosl, der als zuständiger Straßenbauer für den Landkreis Cham den B85-Ausbau seit Jahren begleitet, sprach von einem Freudentag. Seit 18. Au-



Nur vier Jahre nach dem Planfeststellungsbeschluss ist das erste Teilstück der B85 zwischen Piending und Altenkreith fertiggestellt. Ab Dienstag fließt der Verkehr auf den neuen Fahrstreifen.

Fotos: Alexander Laube

gust sei die Anschlussstelle Roding gesperrt gewesen. Mit der Freigabe am kommenden Dienstag erziele man eine Punktlandung. Etwa ab 8 Uhr erfolge die Umlegung des Verkehrs, was kurzzeitig zu Beeinträchtigungen führen könnte. Jedoch werden noch nicht beide Fahrspuren freigegeben, da in Piending die bisherige Überfahrlücke zwischen den beiden Fahrbahnen mit Betongleitwänden verschlossen werden müsste. Die jeweils linke Fahrspur bleibt deshalb für gut zwei Wochen gesperrt.

Dass die Freigabe am Dienstag erfolgt und nicht direkt nach dem Festakt am Freitag, begründete er damit, dass man in der Dämmerung aus Sicherheitsgründen für Arbeiter und Verkehrsteilnehmer nicht mehr in den fließenden Verkehr eingreifen wollte.

„Wir sind wieder ein gutes Stück weitergekommen“, sagte Bundestagsabgeordneter Karl Holmeier, für den Roding jetzt quasi an der Autobahn liege. Er stellte jedoch auch fest, dass noch einiges zu tun sei, wenn man der B85 weiter Richtung Schwandorf folge. „Es ist wichtig, dass die Gelder weiter fließen“, betonte er.

Landrat Löffler: „Die besten Straßenbauer Deutschlands“

Landrat Franz Löffler sprach von den „besten Straßenbauern Deutschlands“, die im Landkreis tätig sind. Bauen unter Verkehr verglich er mit einer Operation am offenen Herzen. Dennoch habe er während der Bauzeit keine Phase erlebt, in der es Probleme mit dem Verkehr gegeben habe.



Über die Brücke und den Kreisverkehr geht es künftig von Roding aus Richtung Autobahn.

Was die zügige Bauausführung betrifft, pflichtete Regierungspräsident Axel Bartelt dem Chamer Landrat bei. Im Schnelldurchlauf erfolgte seit dem Planfeststellungsbeschluss 2016 der Bau des ersten Teilstücks. „Wir werden weiter alles tun, damit wir hier Baurecht schaffen“, betonte Bartelt. Zudem versicherte er: „Wir werden in dem Tempo weitermachen.“

Rodings Bürgermeisterin Alexandra Riedl dankte den Straßenbauern für ihre Arbeit und schickte ein „bitte weiter so“ in Richtung Politik hinterher. Mit der Ortsumgehung Altenkreith warte die nächste Herausforderung. Seitens der Stadt sagte sie Unterstützung zu, um gemeinsam mit Landwirten und Grundstückseigentümern auf der Grundlage zu einem annehmbaren Ergebnis zu kommen.